

Unser Dank an die GzF

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) «Print & Steel»

Vorab möchten wir, **Kendric Scoles** und **Ilija Savicic**, uns beim gesamten GzF-Vorstand bedanken. Besonders möchten wir unserer Ansprechperson, Michael Hug, Vizepräsident der GzF und BFS Berufsfachschullehrer, danken, dass er uns zugehört hat, als wir ihm unser Projekt vorgestellt haben. Auch möchten wir Robert Spörri, Kassier der GzF, danken. Er hat unsere Projektarbeit verstanden, konnte mit uns über das Projekt diskutieren und zeigte viel Verständnis für einen grossen Teil unserer Arbeit.

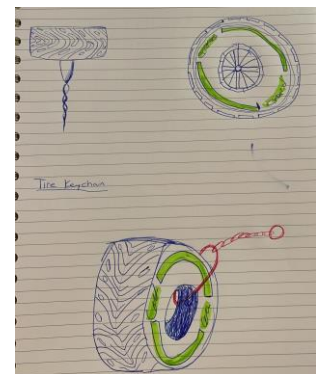
Doch – was ist unser Projekt? Hätte man uns diese Frage im Frühjahr gestellt wäre die Antwort anders als die Antwort die wir Ihnen heute geben. Also müssen wir von Anfang an starten, um den Weg zu unserem Ergebnis klar zu machen.



Wir als Gruppe haben eine Sache gemeinsam: die Formel 1, die höchste Elite des Autorennsports. Die schnellsten Autos dieser Welt mit den 20 besten Fahrern, die die Welt zu bieten hat. Sie alle kämpfen jedes Jahr um den Weltmeistertitel, während sie weltweit auf den erstaunlichsten Rennstrecken gegeneinander fahren. Für uns der aufregendste Sport: Als Zuschauer sind wir immer mit Adrenalin

vollgepumpt. Herzrasen, den Atem anhalten in jedem Rennen, pure Emotionen! Da dieser Sport das ist was uns beide verbindet, wussten wir, er muss ein Teil von unserem Projekt werden. Es war uns auch klar, dass wir diese Arbeit nicht nur mit vollgeschriebenen Blättern in der Hand abgeben möchten, sondern ein Produkt herstellen wollen: Etwas, das uns wirklich an dieses Projekt erinnern würde und wir etwas besitzen werden, an dem wir noch lange Spass haben werden.

Also wussten wir, es muss ein Formel 1-Produkt sein! Als wir nun nach Ideen suchten, sind wir auf eines der zehn Teams der Formel 1 gestossen: Sauber F1, das Formel 1-Team, welches unter der Marke Alfa Romeo betrieben wird, hat ihren Hauptsitz in der Schweiz. Dort werden die meisten Teile für das Auto produziert. Doch auf was wir besonders aufmerksam geworden sind, war Ihr Angebot des 3D-Drucks für Edelstahl. Sofort kamen uns die ersten Ideen. Kleine «Gadgets», die wir aus Edelstahl 3D-drucken lassen könnten, die optisch an die Formel 1 erinnern, sei dies der Reifen oder der Frontflügel. Die erste Idee war, aus welchem Grund auch immer, ein Reifen, welcher gleichzeitig ein Korkenzieher ist. Eine Mischung aus diesen beiden Sachen sollte das Endprodukt werden.



Das war die erste feste Idee, an der wir auch relativ lange dran hingen, dazu sieht man auf dem Bild unserer Skizzen einen ähnlichen Reifen als Schlüsselanhänger.

Wir haben weitergedacht, haben uns mehr Ideen einfallen lassen, haben das Internet durchsucht und uns inspirieren lassen. Nachdem wir verschiedenste 3D-Dateien zusammengesucht hatten, mussten wir uns auf eine überschaubare Menge fokussieren. Schlussendlich hatten wir die Produkte zusammen, die wir drucken lassen wollten:

- Silverstone Rennstrecke
- Sao Paulo Rennstrecke
- Formel 1-Autoschlüsselanhänger
- Regenreifen-Schlüsselanhänger
- Lenkrad

Doch dann kam eine grosse Wende ins Projekt: Sauber Engineering würde unsere Produkte nicht mehr drucken ... Das war natürlich wie ein Schlag direkt ins Gesicht, doch wir durften uns nicht davon unterkriegen lassen. Sauber hat uns weitergeleitet zu Eco-Parts, wo wir nach einem Funken Hoffnung dann auch weiterschauen mussten. Uns wurde die Firma Prodartis empfohlen.

Nach der Kontaktaufnahme mit Prodartis wurde uns bewusst, das Projekt, welches wir «Print & Steel» genannt hatten, sollte eher zu «Print & Plastic» umbenannt werden, da die Kosten für einen Edeldruck unvorstellbar hoch sind. Also mussten wir umdenken und mit der Hilfe von Prodartis sind wir auf MJF-P12 gestossen, ein leichtes aber robustes Material, welches aus einem Pulver gedruckt wird.

Da wir jetzt einen Kostenvoranschlag für die Produkte hatten, war es Zeit, diesen der GzF zu senden, dazu einen kleinen Brief, wieso wir denken, dass wir es verdient hätten, finanzielle Unterstützung zu erhalten.

Siehe da, kurze Zeit später hat die GzF entschieden, einen beträchtlichen Teil zu finanzieren. Jedoch konnten wir nicht ganz den Kostenvoranschlag von Prodartis akzeptieren. Also haben wir die Kontakte spielen lassen und den Architekten Raymond Gaetan, ein Freund von Kendric, angefragt, ob er uns ebenfalls unterstützen würde. Dies tat er auch und hat nebst den Kronjuwelen unserer Arbeit, dem Lenkrad, die restlichen Produkte gedruckt.



So sehen die finalen Produkte aus. Wir sind unglaublich stolz mit dem Resultat, weil wir etwas Wunderbares produzieren konnten, an dem wir noch jahrelang Spass haben werden. Das wäre ohne die Hilfe der GzF nicht möglich gewesen. Wir sind der GzF unglaublich dankbar und haben uns gefreut mit Ihnen zu arbeiten.

Danke GzF!

Kendric Scoles und Ilija Savicic,

BFS Basel, Berufsmaturitätsklasse Wirtschaft und Dienstleistung BMDL 20 5A

20.11.2022